



Newsletter

März 2026

MASTERPLAN INDUSTRIESTADT

BERLIN



Liebe Leserinnen und Leser,

Berlin vereint industrielle Kompetenz, wissenschaftliche Exzellenz und ein starkes Netzwerk aus Wirtschaft, Forschung und Politik. Der Masterplan Industriestadt Berlin bringt diese Akteure zusammen – und übersetzt Ideen in konkrete Projekte, Kooperationen und neue Wertschöpfung am Standort.

Dieses Netzwerk lebt von Mitmachen: von Unternehmen, die Impulse einbringen, von Akteuren, die Kooperationen anstoßen, und von Multiplikatoren, die relevante Angebote weitertragen. Der Newsletter soll genau dabei unterstützen.

Neben Einblicken in aktuelle Entwicklungen, Projekte, Förderangebote und Termine möchten wir Sie daher ausdrücklich ermutigen: Bringen Sie Ihre Themen ein, teilen Sie relevante Aktivitäten und leiten Sie passende Angebote in Ihre Netzwerke weiter. So stärken wir gemeinsam die industrielle Entwicklung Berlins.

Rückblick



MPI Dialog

Anfang März fand der dritte MPI-Dialog mit der chemischen Industrie in Berlin statt – diesmal zu Gast bei der Firma Salzenbrodt in Reinickendorf. Zahlreiche Unternehmensvertreterinnen und -vertreter nutzten die Gelegenheit zum direkten Austausch mit Staatssekretär Dr. Severin Fischer (SenWiEnBe) sowie Staatssekretär Andreas Kraus (SenMVKU) und der Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf. Im Mittelpunkt des Dialogs standen die Rahmenbedingungen für industrielle Investitionsvorhaben am Standort Berlin. Gemeinsam wurde erörtert, wie Planungs- und Genehmigungsverfahren effizienter gestaltet und eine noch stärkere Ermöglichungskultur für produzierende Unternehmen entwickelt werden können.

Erfolgreicher Auftakt der all about automation in Berlin

Die erstmalige Durchführung der Fachmesse all about automation in Berlin ist auf großes Interesse in der Berliner Unternehmerrschaft gestoßen. Die Messe war sehr gut besucht und bot eine starke Plattform für Austausch rund um Automatisierung, Robotik und industrielle Digitalisierung. Auch der Berliner Gemeinschaftsstand präsentierte sich hervorragend und verzeichnete großen Zulauf. Staatssekretär Dr. Severin Fischer eröffnete die Messe mit einer mitreißenden Rede zur Schlüsselrolle von Automatisierung für die industrielle Transformation und Zukunftsfähigkeit der Industrie und nutzte einen Rundgang über den Gemeinschaftsstand für Gespräche mit Berliner Unternehmen zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in der industriellen Transformation.

Antragswerkstatt zum MPI-Förderaufruf „KI-basierte Robotik in der Produktion“

Am 29. Januar zeigte sich das große Interesse an dem ProFIT-Call: Zahlreiche Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Technologieanbieter nutzten die Gelegenheit, sich über die Fördermöglichkeiten zu informieren, offene Fragen zum Antragsverfahren zu klären und erste Projektideen zu diskutieren. Zudem bot die Veranstaltung Raum für Austausch und Kooperationsanbahnung – unter anderem mit Vertreterinnen und Vertretern der Investitionsbank Berlin (IBB), von Berlin Partner sowie dem Berliner Robotiknetzwerk. Nun sind wir gespannt auf die eingehenden Projektanträge! Kennen Sie Unternehmen oder Forschungseinrichtungen, für die dieser Call relevant sein könnte? Leiten Sie diese Information gern weiter – die Frist läuft noch bis zum **23. April 2026**.

News aus den MPI-Projekten



Brücken zwischen Wissenschaft und Industrie

Die im Rahmen des MPI geförderten „HU Innovation Labs“ der Humboldt-Universität zu Berlin setzen im Sommersemester drei neue Projekte um: Mit der B.I.G. – Berlin Industrial Group wird eine Markt- und Positionierungsanalyse für den Hardtech-Campus in Marzahn erarbeitet. Im Deep Tech Entrepreneurship Lab geht es um Ansätze zur Geschäftsfelderweiterung für ein Startup, gefolgt von einer Challenge von Tesla zum Abschluss des Projekts. In den Innovation Labs bearbeiten interdisziplinäre Studierendenteams praktische Herausforderungen von Unternehmen.

Mit dem Humboldt Innovators Network wiederum stärkt die Universität die Verbindungen zwischen ihrem eigenen Innovationsökosystem und Alumni, die heute in der Industrie tätig sind. Das Ziel: Wissen und Ressourcen der Universität für Innovationen in Unternehmen nutzbar machen und Impulse aus der Praxis in die Forschung und/oder gelehrt? Dann werden Sie Mitglied und gestalten Sie den Wissenstransfer aktiv mit! Nähere Infos: [hier](#)

Kompetenzplattform für die industrielle Kreislaufwirtschaft

Das [Circular Economy Hub Berlin](#) entwickelt eine praxisnahe, digitale Kompetenzplattform für die industrielle Kreislaufwirtschaft in Berlin. Ziel ist es, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen Orientierung, Methodenwissen und konkrete Umsetzungsbeispiele entlang der 10R-Strategien bereitzustellen. Für die Plattform wurden unter anderem Berliner Good-Practice-Unternehmen besucht und interviewt. In professionell produzierten Videobeiträgen zeigen sie, wie zirkuläre Geschäftsmodelle, Reparatur, Remanufacturing oder Recycling in der Praxis funktionieren – authentisch, nachvollziehbar und übertragbar. Die Veröffentlichung der Plattform ist für Mitte 2026 geplant – Infos dazu gibt es auf der [Website](#) und bei [LinkedIn](#).

Behalten Sie das Projekt im Blick, um frühzeitig von neuen Tools und Best Practices zu profitieren.

Abgeschlossene Projekte

Mit dem Abschluss mehrerer Vorhaben zeigt sich erneut, wie vielfältig die Aktivitäten im Rahmen des Masterplans Industriestadt Berlin sind. Wir danken allen beteiligten Partnerinnen und Partnern für ihr Engagement, ihre Expertise und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Potenziale der Circular Economy sichtbar machen

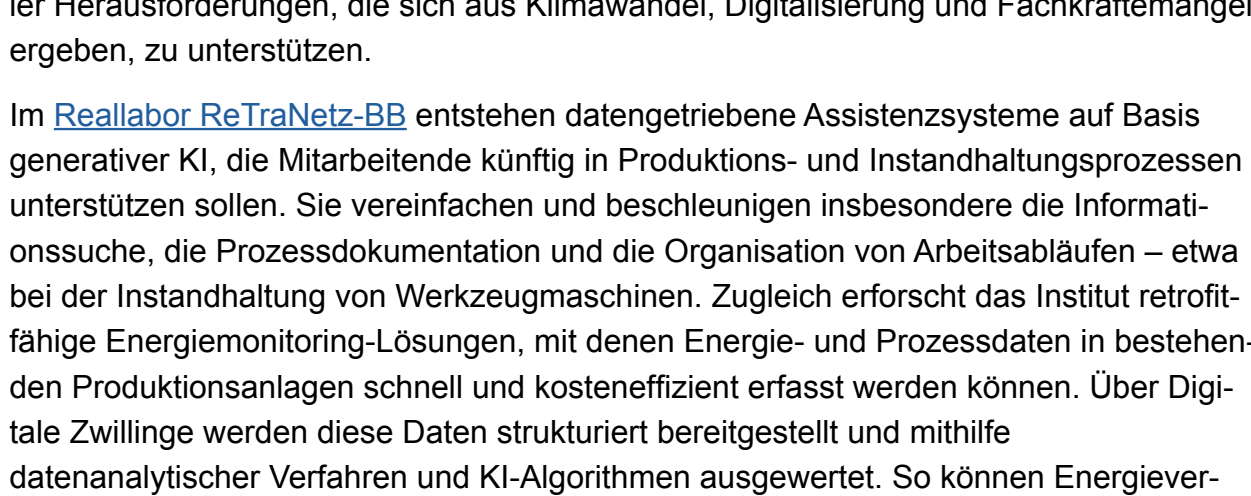
Mit der Veranstaltungssreihe [Industrie Digitalwirtschaft Circular Economy \(InDiCE\)](#) hat [CIRCULARITY e.V.](#) die Potenziale der Circular Economy konkret erlebbar gemacht und den Austausch mit der Digitalwirtschaft gezielt vertieft. In zehn Veranstaltungen – unter anderem zu kritischen Rohstoffen, Künstlicher Intelligenz in der Kreislaufwirtschaft und Technischer Gebäudeausstattung – kamen mehr als 450 Teilnehmende aus über 150 Unternehmen zusammen. Die Reihe setzte bewusst auf interaktive Formate wie Vorträge, Diskussionen, Workshops und World-Cafés. So wurde nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Einblick in reale Prozesse gegeben – von Produktion und Logistik über Produktentwicklung und IT bis hin zu Investitionsentscheidungen. Gleichzeitig entstanden zahlreiche Verbindungen zwischen Menschen und Unternehmen, die sich in persönlichen Gesprächen weiterentwickelt haben.

Nachhaltige Wertschöpfungsketten – Mit Materialinnovationen zur Circular Economy

Materialinnovationen spielen eine zentrale Rolle für nachhaltige und wettbewerbsfähige Wertschöpfungsketten. Daran hat das Projekt [Nachhaltige Wertschöpfungsketten – Mit Materialinnovationen zur Circular Economy](#) angesetzt: Es brachte Akteurinnen und Akteure aus Industrie, Forschung und Startup-Szene zusammen, um konkrete Lösungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu entwickeln.

In Matchmaking-Formaten und der „Lieferketten-Challenge“ entstanden neue Ansätze, um Wertschöpfungsketten klimafreundlicher zu gestalten und die Recycelbarkeit von Produkten und Materialien zu verbessern. Gleichzeitig wurden Kompetenzen aufgebaut und branchenübergreifende Kooperationen angestoßen. Zahlreiche Startups und Lösungsanbieter aus aller Welt beteiligten sich an den Veranstaltungen – sowohl vor Ort als auch digital – und stärkten so das wachsende Innovationsökosystem der Hauptstadtregion. Berlin konnte international als Circular Economy Hub sichtbar gemacht werden.

Weitere Initiativen und Angebote



MPI-Förderaufruf: KI-basierte Robotik in der industriellen Produktion

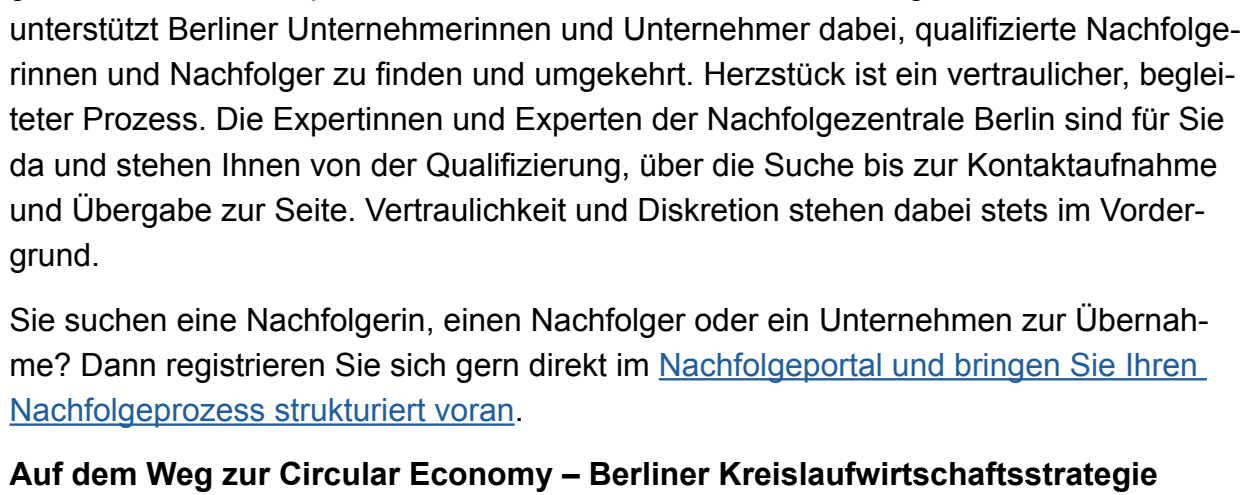
Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe hat im Rahmen des Masterplans Industriestadt Berlin (MPI) den [MPI Pro Fit-Call zur Förderung der KI-basierten Robotik in der industriellen Produktion](#) gestartet. Er unterstützt technologieorientierte Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte, die den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Robotiksystemen vorantreiben und deren Anwendung in Berliner Unternehmen beschleunigen. Ein Fokus liegt auf der Stärkung des Berliner Robotik- und KI-Ökosystems sowie der besseren Zugänglichkeit für kleine und mittlere Unternehmen. Gefördert werden Einzel- und Verbundprojekte mit klarem Anwendungsbezug in der Produktion. Voraussetzung ist neben dem thematischen Bezug die Bereitschaft, sich aktiv in das MPI-Netzwerk einzubringen und Projektergebnisse zu kommunizieren. Prüfen Sie jetzt, ob Ihr Projekt förderfähig ist und reichen Sie bis 23. April 2026 eine Skizze ein. Weitere Informationen zum Förderprogramm und zum Antragsverfahren finden Sie bei der [IBB](#).

Berlin Deep Tech Summer Series

Von April bis Juni bündelt die Berlin Deep Tech Summer Series zahlreiche Deep-Tech-Veranstaltungen in der Hauptstadt und macht sie gemeinsam sichtbar. Die Kampagne wird gemeinsam mit Berlin Partner umgesetzt und von gezielten Kommunikationsmaßnahmen sowie Social-Media-Aktivitäten begleitet.

Wenn Sie eigene Veranstaltungen im Bereich Deep Tech planen oder durchführen, können wir diese mit aufnehmen und Sie können so Teil der Serie werden. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Aktivitäten sichtbar zu machen und neue Zielgruppen zu erreichen.

Weitere Informationen und die Übersicht der Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

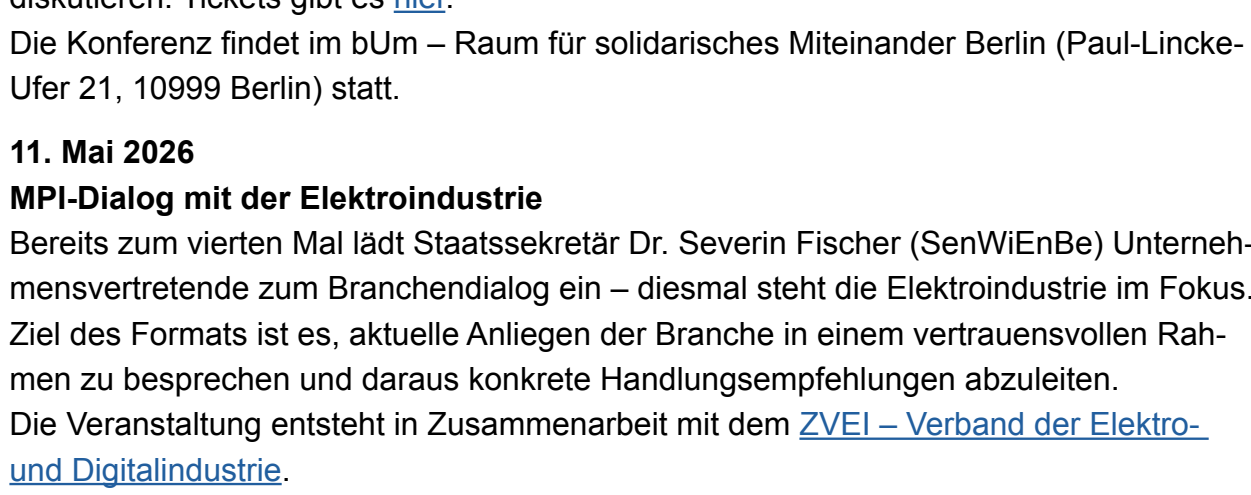


Berlin stärkt seine Rolle als führender KI-Standort in Europa

Mit dem kürzlich eröffneten [ai.berlin hub](#) erhält Berlin eine zentrale Anlaufstelle für die Entwicklung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz. Der Hub fungiert als Lotse, Plattform und Schaufenster für das Berliner KI-Ökosystem und stärkt die Position der Hauptstadt als einer der führenden KI-Standorte in Europa. Nicht zuletzt können Sie sich darüber mit relevanten Akteurinnen und Akteuren vernetzen!

Berlin ist bereits Deutschlands führender KI-Standort: Über 30 Prozent der deutschen KI-Start-ups sind hier ansässig, mehr als 550 Unternehmen bieten KI-basierte digitale Dienstleistungen an. Gemeinsam erzielen sie einen Umsatz von 2,4 Milliarden Euro und beschäftigen über 13.000 Menschen. ai.berlin informiert über das KI-Ökosystem und relevante Unterstützungsangebote, vernetzt Akteure und stärkt den Austausch in zentralen Anwendungsfeldern wie Gesundheit, Produktion und Mobilität. Ziel ist eine zukunftsfähige Struktur zur langfristigen Stärkung und internationalen Positionierung der Berliner KI-Landschaft.

Über einen eigenen [Newsletter](#) informiert die Initiative regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten im Berliner KI-Umfeld.



Fraunhofer IPK – 50 Jahre Produktionsforschung in Berlin

1976 wurde mit dem [Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK](#) das erste Berliner Institut der Fraunhofer-Gesellschaft gegründet – heute ist es eines der führenden Institute in der angewandten Produktionsforschung. Seine Mission: die Zukunft der Produktion immer wieder neu zu denken und im Auftrag seiner Kunden und Partner im In- und Ausland innovative Technologien und Lösungen für die industrielle Fertigung zu entwickeln. Ziel dabei ist es, Unternehmen bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen, die sich aus Klimawandel, Digitalisierung und Fachkräftemangel ergeben, zu unterstützen.

Im [Reallabor ReTraNetz-BB](#) entstehen datengetriebene Assistenzsysteme auf Basis generativer KI, die Mitarbeiter:innen künftig in Produktions- und Instandhaltungssystemen unterstützen sollen. Sie vereinfachen und beschleunigen insbesondere die Informationssuche, die Prozessdokumentation und die Organisation von Arbeitsabläufen – etwa bei der Instandhaltung von Werkzeugmaschinen. Zugleich erforscht das Institut erprobte-fähige Energiemonitoring-Lösungen, mit denen Energie- und Prozessdaten in bestehenden Produktionsanlagen schnell und kosteneffizient erfasst werden können. Über Digitale Zwillinge werden diese Daten strukturiert bereitgestellt und mithilfe datenanalytischer Verfahren und KI-Algorithmen ausgewertet. So können Energieverbrauch transparent dargestellt, Einsparpotenziale identifiziert und Maßnahmen zur nachhaltigen Reduktion des Energiebedarfs abgeleitet werden.

Mit einem ganzheitlichen Ansatz zur Optimierung von Prozessparametern unterstützt das Fraunhofer IPK Unternehmen zudem dabei, Fertigungsprozesse datengetrieben zu analysieren und zu verbessern. Durch die intelligente Anpassung und Simulation von Prozessparametern können Qualität und Effizienz gesteigert, Kosten und Durchlaufzeiten reduziert und die Nachhaltigkeit der Produktion erhöht werden.

Für weitere Informationen zum Reallabor ReTraNetz-BB steht Prof. Dr.-Ing. Julian Polte gern zur Verfügung (E-Mail: julian.polte@ipk.fraunhofer.de).



Industriekampagne 2026 – Berliner Industrie sichtbar machen

Die [Industriekampagne Berlin](#) wird auch 2026 fortgeführt. Sie bietet Berliner Industrieunternehmen die Gelegenheit, sich kostenfrei über die Kampagnen-Website zu beteiligen und dort ihr Logo zu veröffentlichen. Zudem können sie die Slogans der Kampagne über ihre Social-Media-Kanäle teilen und so die Sichtbarkeit der Berliner Industrie weiter erhöhen. Die Kampagne rückt die Stärke der Hauptstadt als moderner Produktionsstandort in den Fokus. Ziel der Kampagne ist es, die industrielle Kompetenz Berlins sichtbar zu machen und das Bewusstsein für Produktion „Made in Berlin“ zu stärken. Bringen Sie sich gern ein, nutzen Sie die Kampagne für Ihre Kommunikation und geben Sie das Angebot gezielt an passende Unternehmen in Ihrem Netzwerk weiter.

Solarrechner Berlin – Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik prüfen

Der [Solarrechner Berlin](#) gibt eine unabhängige Einschätzung der Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage: Das Online-Tool richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohn- und Gewerbeimmobilien und ermöglicht eine erste fundierte Bewertung. Auf Grundlage des Solarpotenzials des jeweiligen Daches und der individuellen Angaben kalkuliert der Rechner zentrale Kennzahlen wie Amortisationszeit, mögliche Einsparungen, Einnahmen sowie den erreichbaren Autarkiegrad. Annahmen lassen sich anpassen, sodass eine realitätsnahe Einschätzung entsteht. Am Ende erhalten Sie einen übersichtlichen PDF-Bericht, der als Grundlage für eine Beratung – etwa beim [Solar-Zentrum Berlin](#) – oder zur Prüfung von Fördermöglichkeiten genutzt werden kann. Der Solarrechner ist eine Maßnahme des [Masterplans Solarcity Berlin](#) und unterstützt das Ziel, den Anteil von Solarenergie in Berlin weiter auszubauen.

Nachfolgezentrale Berlin – Nachfolge sichern. Zukunft gestalten.

Unternehmensnachfolge braucht vor allem eins: rechtzeitiges Handeln. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer beschäftigen sich zu spät mit der Übergabe, unterschätzen den Prozess oder wissen nicht, wie sie vertrauensvoll und diskret Kontakte zu Nachfolge-Interessenten knüpfen können. Genau hier setzt die Nachfolgezentrale Berlin an und unterstützt Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer dabei, qualifizierte Nachfolgerinnen und Nachfolger zu finden und umgekehrt. Herzstück ist ein vertraulicher, begleiteter Prozess. Die Expertinnen und Experten der Nachfolgezentrale Berlin sind für Sie da und stehen Ihnen von der Qualifizierung, über die Suche bis zur Kontaktaufnahme und Übergabe zur Seite. Vertraulichkeit und Diskretion stehen dabei stets im Vordergrund.

Sie suchen eine Nachfolgerin, einen Nachfolger oder ein Unternehmen zur Übernahme? Dann registrieren Sie sich gern direkt im [Nachfolgeportal](#) und bringen Sie Ihren [Nachfolgeprozess strukturiert](#) voran.

Auf dem Weg zur Circular Economy – Berliner Kreislaufwirtschaftsstrategie

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klima und Umwelt (SenMVKU) entwickelt bis 2027 eine Kreislaufwirtschaftsstrategie für Berlin. Der Strategieprozess wird gemeinsam mit Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtgesellschaft und Verwaltung gestaltet. Entlang von Ressourcenströmen, zentralen Wirkungshebeln, konkreten Gütern und Sektoren sollen Maßnahmen für das zirkuläre Wirtschaften in Berlin identifiziert und gestärkt werden.

Für das dritte Quartal 2026 ist eine öffentliche Online-Beteiligung vorgesehen, um ein breites Spektrum an Perspektiven einzubeziehen. Unternehmen, die sich einbringen möchten, sind ausdrücklich dazu eingeladen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kommende Termine:



21. April 2026, 14 bis 17 Uhr

7. Lightweighting Summit „Vorsprung durch Effizienz“, Hannover Messe

Auf dieser Veranstaltung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) kommen hochrangige Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Forschung zusammen und geben Einblicke in das Potenzial effizienter Leichtbaulösungen. In Impulsvorträgen und einer Paneldiskussion diskutieren sie aktuelle Herausforderungen und Chancen des Leichtbaus. Mehr Infos [hier](#).

23. bis 25. April 2026

We Robot 2026

We Robot gilt als eine der spannendsten interdisziplinären Konferenzen Nordamerikas zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Robotik. Nun kommt sie zum ersten Mal nach Europa. Das Format beleuchtet die rechtlichen, ethischen und politischen Auswirkungen von Robotern und anderen neuen digitalen Technologien. Es wird zudem eine internationale Plattform schaffen, um aktuelle und zukünftige KI- und Robotik-Politik zu diskutieren. Tickets gibt es [hier](#).

Die Konferenz findet im bUm – Raum für solidarisches Miteinander Berlin (Paul-Lincke-Ufer 21, 10999 Berlin) statt.

11. Mai 2026

MPI-Dialog mit der Elektroindustrie

Bereits zum vierten Mal lädt Staatssekretär Dr. Severin Fischer (SenWiEnBe) Unternehmensvertretende zum Branchendialog ein – diesmal steht die Elektroindustrie im Fokus. Ziel des Formats ist es, aktuelle Anliegen der Branche in einem vertrauensvollen Rahmen zu besprechen und daraus konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten. Die Veranstaltung entsteht in Zusammenarbeit mit dem [ZVEI – Verband der Elektro- und Digitalindustrie](#).

18. bis 22. Mai 2026

AMBER TechJourneys – Delegationsreise nach Spanien

Diese durch Mobility Goes Additive initiierte Geschäftsanhahnungsreise nach Spanien ist eine von dem Innovationsnetzwerk AMBER unterstützte Delegationsreise. Sie führt nach Barcelona und San Sebastian an die Hotspots der Additiven Fertigung in Spanien wie das größte AM-Hub in Spanien „IAM3DHUB“. Die Reisenden lernen Mitglieder des spanischen AddiMat-Netzwerkes, Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Industrie sowie neue potentielle Kunden kennen und können in der Gruppe Netzwerken. Die Reise wird durch das Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Mehr Infos [hier](#).

18. bis 22. Mai 2026

Berlin Deep Tech Week

Mit der Berlin Deep Tech Week entsteht ein neues Format, das internationale Sichtbarkeit für den Deep-Tech-Standort Berlin schafft. Über eine Woche hinweg werden Veranstaltungen aus dem Bereich Deep Tech gebündelt und gezielt beworben. Das Format wurde bereits in Städten wie San Francisco und New York erfolgreich umgesetzt und wird in Berlin durch verschiedene Akteurinnen und Akteure unterstützt.

Wenn Sie in diesem Zeitraum Veranstaltungen planen, bietet die Deep Tech Week eine gute Möglichkeit, sie in einen größeren Kontext einzubetten und zusätzliche Reichweite zu erzielen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

19. Mai 2026, 14:30 bis 18 Uhr

PPWR und Verpackungsinnovation am 19.05.2026

Welche verbindlichen Anforderungen stellt die EU Verpackungsverordnung (PPWR) an mein Unternehmen und wie reagiere ich darauf? Welche innovativen Verpackungslösungen gibt es und wie können diese mir dabei helfen, PPWR-konform zu werden und dabei Material, Ressourcen und CO2 einzusparen? Dies und mehr erfahren Sie in dieser [gemeinsamen Veranstaltung der KfK und Berlin Partner](#).

3. Juni 2026, ab 15 Uhr

MPI Konferenz

Die MPI Konferenz 2026 widmet sich der Frage, wie wissenschaftliche Exzellenz in Berlin in industrielle Wertschöpfung und skalierbare Produktion überführt werden kann. In einer Keynote, dialogischen Unternehmensinterviews und einem Panel mit Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik werden strukturelle Hebel, politische Rahmenbedingungen und konkrete Praxisbeispiele diskutiert, die Berlins industrielle Zukunft stärken.

4. September 2026, 8 bis 10 Uhr

2. MPI Robotikanwender-Frühstück

Nach dem erfolgreichen Auftakt geht das MPI-Robotikfrühstück in die nächste Runde. In informeller Atmosphäre treffen sich Anwenderinnen und Anwender von Robotik in der Produktion sowie Unternehmen, die neue Kontakte erwägen, um Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen. Veranstaltungsort ist wieder der Holzmarkt bei Berlin Partner. Gemeinsam mit dem Berliner Robotiknetzwerker Jens Woelki werden Praxisperspektiven zusammengebracht und der offene Austausch rund um Robotik in der Industrie gefördert. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu vernetzen und eigene Fragestellungen einzubringen. Sobald weitere Informationen zur Anmeldung verfügbar sind, finden Sie diese auf unserer Veranstaltungsseite.

Ob KI-basierte Robotik, Circular Economy oder Standortentwicklung: Die Dynamik dieser Themen bietet viele konkrete Anknüpfungspunkte für Wirtschaft, Forschungseinrichtungen und Netzwerkpartner. Das Netzwerk lebt von Ihrer Mitwirkung: Nutzen Sie Förderaufträge und Beteiligungsformate, bringen Sie Ihre Perspektive ein – und teilen Sie diesen Newsletter und relevante Impulse in Ihrem Netzwerk. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen!

Impressum

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Moltbe-Luther-Straße 105
10825 Berlin

Fachbereich Industriepolitik
Britta Teipel
Tel.: 030 9013 8246
industriestadt@senweb.berlin.de

Anmeldung
Sie haben diesen Newsletter noch nicht abonniert oder möchten ihn weiterempfehlen? Anmelden unter:
<https://www.berlin.de/industriestadt/masterplan-industriestadt-berlin/newsletter/>

Abmeldung
Wenn Sie sich von Newsletter abmelden möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht an: industriestadt@senweb.berlin.de